



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Tobias Ohlhafen à Schollenbach, Patricius Noricus, Diversorum Imperii
Statuum Consiliarius, Illustrissimorum Comitum Baronumque
Franconicorum & Reip. Patriæ ad Pacis Tractatus Monasterii, Osnabrugis

...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

Christo, orbis sospitatori,
 Rite
 Præparata, commendata,
 Submissa, dimissa,
 Stuttgartiæ
 Spirare desit & laborare:
 Ipsa mediæ noctis inclinatione,
 Auspicioque VI. Cal. Iul. Anni MD. DC. LI.

VIXIT

Annos LVI. Menses XI. Septimanas III. Dies III.

Ter maritus quatuor liberum Parens,
 Qua poterat, parte meliore celo recepta,
 Quis cum ibi nunc est insimul: heic suis
 exuviis depositis.

Cuius Monumento

Ad perpetuam desiderandi foci memoriam

Hæc inscribi curavit mœstissimus Gener
 IOHANNES FRISCHMANNUS.

Sic fuit

ANDREAS BURCKHARDUS.

Nunc hoc agesis, Viator:
 Mortalem moderato luctu luge,
 Humato flores sparge renalcentes,
 Corporis requiei fave redivivi.

Sed &

Te fluctuantem inter mortalitatis ærumnas,
 Nunc timore pendulum, nunc spe tumentem

Heic quoque metire,

Tuique legem fati ineluctabilem approbe meditatus
 Rursum, quorsum abeas, abei.

Sein Geschlechts-Register ist aus nebenstehender Tabelle zu ersehen.

* * * * *

IOANNES CONRADUS VARNBUHLER, Serenissimo Prin-
 cipi Württembergico a Consiliis Regiminis Secretioribus, & ad Tractatus Pacis
 Universalis LEGATUS.

Er war ein Enckel des berühmten Tübingischen ICTi Nicolai Varnbuhlers, der im 16ten
 Seculo gelebt, und 90. Kinder, Enckel und Uhr-Enckel erlebt hat. Bey der West-
 phälischen Friedens-Gesandtschaft hat selbiger dem Evangelischen Wesen viele nützliche Diens-
 te erwiesen. Er befand sich auch auf dem Executions-Tag zu Nürnberg.

.

TOBIAS OHLHAFEN à Schollenbach, Patricius Noricus,
 Diversorum Imperii Statuum Consiliarius, Illustrissimorum Comitum Baronum-
 que Franconicorum & Reip. Patriæ ad Pacis Tractatus Monasterii,
 Osnabrugis & Norimbergæ LEGATUS & DEPUTATUS.

Tobias Oelhafen von Schöllnbach, I. U. D. Patricius Noricus, verschiedener des Heil.
 Röm. Reichs Stände Rath, des Heil. Reichs freyen Stadt Nürnberg ältester Con-
 sulent

fulent und der Universität Altdorff Pro-Cancellarius, ward geböhren den 23ten August, anno 1601. Der Vater war Elias Delhafen von und auf Schöllnbach, damahliger Stadt-Allmosen-Pfeger, nachhero Lösungs-Amtmann der Reichs-Stadt Nürnberg. Der Groß-Vater Johann Delhafen, vieljähriger Schöffe des Nürnbergischen Stadt-Gerichts. Der Uhr-Groß-Vater Sixtus Oelhafen, dreyer Römischen Kayser, Friderici V. Maximilian I. und Caroli V. gewesener Secretarius, Rath und vielfältiger Legatus. Seine Mutter war Hedwig, eine geböhrene Löffelholz von Colberg. Die Groß-Mutter Susanna, eine geböhrene Harßbörfferin. Die Uhr-Groß-Mutter Barbara, aus dem Geschlecht der Rieter von Kornsburg. Er studirte anfänglich zu Altdorff die Mathesin und Iura, disputirte auch allda zweymahl publice, unter Michaële Piccarto, de formis & speciebus Rerumpublicarum; dann unter D. Joh. Gerh. Frauenberger, de Donationibus. Ao. 1620. begab er sich nach Tübingen, allwo er ebenfals unter Conrado Rumelino, im Collegio Pandectarum, und Christophoro Befoldo, de Magistratibus, disputirte. Im folgenden Jahr 1621. gieng er über Straßburg nach Basel, und hielte alda eine Disputationem publicam, sine Præside, de Principii Iuris, mit großem Beyfall der Juristen-Facultät. Nach 2. Jahren tratt er eine Reise durch die Schweiz über Geneve in Frankreich an, da er zu Bourges zum Oratore Nationis Germanicæ & Belgicæ erwöhlet wurde. Anno 1624. gieng er über Orleans nach Paris, folgendß durch die Piccardie und Normandie über Calais nach Engelland, von dar auf Holland, dann durch Hennegau und Artois über Peronne abermahl nach Paris, und nahm über Lion die Rückreis in Deutschland: darauf er im folgenden Jahr ganz Italien durchreisete, nach seiner Rückkunfft an. 1626. zu Altdorff in Doctorem promovirte, allwo er eine Disputationem de Appellationibus hielt, und darauf die Consulenten-Stelle zu Nürnberg, welche ihm schon ein Jahr vorhero zugesagt worden war, würcklich antratt, die er mit großer Geschicklichkeit, in die 40. Jahre lang versehen, dahero er zu denen wichtigsten Verschiedungen vielfältig gebraucht worden, insonderheit an. 1634. zu dem angestellten Confederations-Tag nach Franckfurth, und von dar nacher Prag. Ao. 1640. zu den Reichs-Tag nach Regensburg. Ao. 1644. zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück. Ao. 1652. zu dem nach Regensburg ausgeschriebenen Reichs-Tag. Dann an. 1655. auf den nach Franckfurth angestellten Reichs-Deputations-Convent. Ao. 1652. succedirte er dem ältesten Raths-Consulenten D. Georgio Richter, in dem Munere Pro-Cancellariatus Academiæ Altdorfinæ, welches ihm Gelegenheit gab, bey denen vielfältig gehaltenen Actibus Promotionum, verschiedene Orationes von Friedens- und Müns-Sachen zu halten, welche in 2. Tractælein unter dem Titul: Templum Pacis, und Dea Moneta, in 8vo zusammen gedruckt sind: In seiner mit Anna Sabina Volkamerin gepflogenen 40jährigen vergnügten Ehe, hat er 2. Söhne und 2. Töchter erzieht, wobon der jüngste am Leben gebliebene Sohn Georg Tobias Delhafen, Stadt Nürnbergischer Raths-Consulent gewesen. Endlich ist er am 27ten Oct. 1666. Alters halber verstorben.

Johann Adam Schrag, J. U. D. Gräflich-Nassau-Sarbrückischer Rath und Abgesandter zu denen allgemeinen Westphälischen Friedens-Handlungen.

Er ist geböhren in Straßburg den 15ten August. 1617. Seine Eltern waren Johann Adolph Schrag, Burger daselbst, und Anna Maria, eine geböhrene Fischerin. Er studirte in seiner Vater-Stadt, und wurde daselbst ao. 1636. Magister, besuchte darauf die Universitäten Eöln und Leiden, allwo er die berühmten Männer, Salmasium, Cunzum, Heinsium, Vinnium &c. hörte, insonderheit aber in die intimste Freundschaft Jo. Frid. Gronovii gelangte. Ao. 1638. durchreisete er die vereinigte Provinzen in Niederlanden, besuchte die Universitäten Francker und Utrecht, und sprach auf solcher Reise Schottanum, Vossium, Hortensium, Barlaam, Coccejum und andere. Mensis Junii gemeldten Jahres gieng er in Gesellschaft Alberti Ioachimi, derer General-Staaten Gesandten an Ihro Königl. Majestät in Groß-Britannien, als dessen Secretarius mit nach Engelland, und erhielt durch